

# Tischfußball- Rundschau

Information des Deutschen Tischfußball-  
Verbands - Herausgeber: Thomas Nissen, HBG

Nr. 6 - Jahrgang 2 - April 1973

## Barometer für DTFV

### steigt und steigt

- Eigener Bericht -

Hamburg, 3.4.73

Es ist wirklich kaum zu glauben: Als Januar dieses Jahres nach jahrelanger Stagnation und Rückläufigkeit der TF-Clubs der langersehnte Deutsche Verband ins Leben gerufen werden konnte und der bestmögliche Zuspruch erreicht wurde, währte man sich doch so ziemlich an der Grenze des kurzfristig erreichbaren. An der "Schallmauer".

Die "großen Taten" waren somit vollbracht und jeder ging sicherlich davon aus, daß jetzt eine Phase der Konsolidierung, Stabilisierung keine großen Schlagzeilen mehr bringen würde.

Nun, die Erwartungen wurden übertroffen. Allein in der zweiten März-Hälfte tat sich folgendes: Die SSG Stuttgart tritt dem DTFV bei und meldet eine Mannschaft für die nächste Saison an.

Der TFC Freiburg-Haslach tritt dem DTFV bei und kündigt Externspiele an. Doch damit noch nicht genug: Aus dem Raum Köln meldet sich der 1.TKC Porz 72. (Prominentestes Mitglied der Deutsche Meister im Weltergewicht Horst Brinkmeier).

Absolute Spitze: Viktoria Aachen erklärte seinen Beitritt zum DTFV. Clubsprecher Franz J. Braun:

"Wir machen mit und wünschen gute Kontakte zu allen Clubs." Auf die Union Kohlscheid angesprochen: "Kennen wir. Wir haben schon gegeneinander gespielt und gewonnen."

Soeben erfahre ich von der Existenz eines TK-Clubs in Nürnberg...

Im Sog der augenblicklichen Entwicklung kann man die Zukunft des organisierten Tipp-Kicks wirklich wieder optimistisch sehen. Eine Verdoppelung der alten Basis ist nicht mehr Utopie sondern bereits Realität. Ruhte noch vor wenigen Monaten der Süden wie ein "stiller See", gibt es dort jetzt mit einem halben Dutzend Clubs eine durchaus vernünftige Basis. (Noch in diesem Jahr soll eine Süddeutsche Einzelmeisterschaft "steigen"!).

Wer hätte vor wenigen Monaten geglaubt, daß am Rhein mit nunmehr SG Rhein-Ahr, 1.TKC Porz, Viktoria Aachen und immerhin ja auch noch TFC Gevelsberg sich neben der Union Kohlscheid noch eine ganze Menge "tut"? Mit Nord, Süd, Berlin steht der DTFV nunmehr bereits auf drei stabilen Beinen. Es scheint, als käme mit dem Westen ein (eigentlich unentbehrliches) viertes dazu.

## Überraschung in der Regionalliga

Wer hätte das gedacht?  
Der TFC Waterloo schlug  
in Hamburg die Bremer  
Kickers mit 17:15!

Hier alle Ergebnisse  
auf einen Blick:

### Bundesliga

Spvgg. Halbau - Berliner  
TV 26:6, 98:65

TSO Berlin - Berliner  
TV 20:12, 99:73

TKV Heselach Stuttgart -  
BTW 16:16, 98:87

Würzburger TKF - BTW  
8:24, 63:119

### Regionalliga Nord

Bremer Kickers - TFC

Hildesh. II 9:23, 71:104

Hildesheim II - Medo  
Hannover 27:5, 125:72

### Regionalliga Berlin

Eintr. Rehberge I - II  
28:4, 151:66

Halbau II - BTW II  
27:5, 88:54

Rehberge I - SHB II  
11:21, 89:102

### Privatspiele

SSG Stuttgart - Würz-  
burg 20:12, 119:81

TKV Heselach - Würzburg  
22:10, 92:55

SHB I - Rehberge I  
23:9, 90:58

SHB II - Rehberge II  
22:10, 132:92

### HEUTE:

Ausführliche Berichte  
über die Tischfußball-  
Bundesliga und die TF-  
Regionalligen auf drei  
Seiten!

### HEUTE:

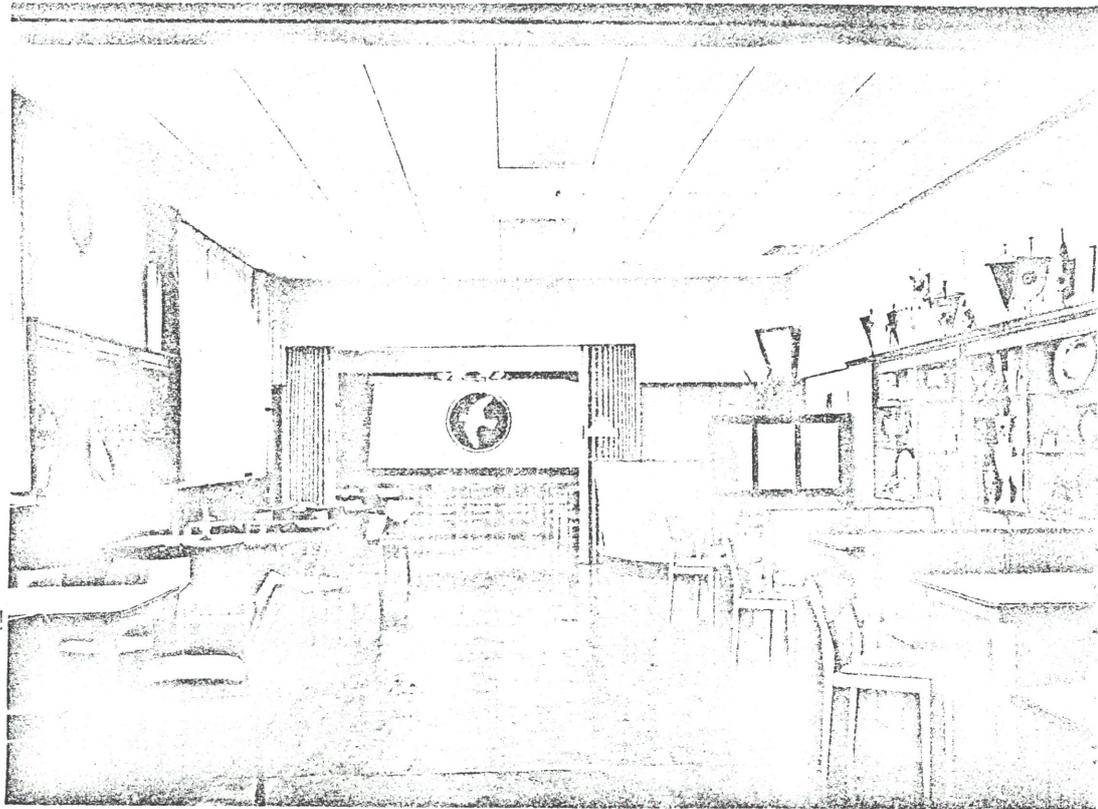
Information über Nord-  
deutsche und Süddeut-  
sche Einzelmeistersch.  
am 13. Mai in Hamburg u.  
Stuttgart!

### HEUTE:

Nach SSG Stuttgart und  
und TFC Freiburg jetzt  
auch Viktoria Aachen  
Mitglied im DTFV!  
Neue Clubs in Porz b.  
Köln und Nürnberg!

Am 13. Mai "Norddeutsche EM" in Hamburg.... und: "Süd-EM" in Stuttgart!!

Am Sonntag, d. 13. Mai veranstaltet die TF-Abteilung des USC Paloma in Hamburg die Norddeutsche Einzelmeisterschaft 1973. Startberechtigt sind pro Club max. 4 Einzelspieler. Beginn: 10 Uhr. Prima Sache: Am gleichen Tag richten unsere süddeutschen Freunde in Stuttgart die "Süd-EM 73" aus, die bei der wachsenden Zahl der TK-Interessenten im süddeutschen Raum hoffentlich ein voller Erfolg wird! ++++++ In den bekannten Räumen des USC Paloma (s. rechts) findet die diesjährige NEM statt



## Doppelmeisterschaften nicht "gesellschaftsfähig"?

Ein Beitrag von Winfried Noske, 1. Vorsitzender d. NTFV

Seit einigen Jahren werden im Anschluß an Clubkämpfe häufig Doppelspiele ausgetragen. Diese Art des Tipp-Kick-Spiels wird - so meine Beobachtung - meist nicht ganz so ernst genommen wie der eigentliche Vergleich, ist eine willkommene Auflockerung, macht ganz einfach Spaß. Auffällig dagegen ist, daß in den seltensten Fällen in dieser TK-Art Vereinsmeisterschaften ausgetragen werden. Warum eigentlich nicht? Mancher Club betrachtet dieses Stiefkind des Tipp-Kick-Sports vielleicht etwas von oben herab, als nicht ganz vollwertig.

Wir in Bremen haben unsere 2. Doppelmeisterschaft gestartet, und sie wird - im Gegensatz zur Ausspielung vor einem Jahr - ein voller Erfolg werden. Über den Punkt des reinen "Gaudis" sind wir hinaus und es zeigt sich, daß das TK-Doppel durchaus ein ernsthafter Wettbewerb sein kann. Spannende Spiele gibt es hier genau wie in anderen Wettbewerben. Warum nun tragen so wenige Vereine (außer dem TKC ist mir eigentlich nur der USC Paloma bekannt) Doppelmeisterschaften aus? Voraussetzung ist natürlich ein zahlenmäßig geeigneter Spielerkreis, der jedoch zumindest in den Berliner Clubs und auch in der TFG 38 Hildesheim gegeben scheint.

Um das Doppel aufzuwerten, sollte man vielleicht auch hier - neben Mannschafts- und Einzelmeisterschaften - Verbandsmeisterschaften austragen. Meine Vorstellungen: Bei gegebenem Anlaß (z.B. Nordd. Einzelmeisterschaft) eine Doppel-Punkt- oder Pokalrunde (je nach Teilnehmerzahl) mit je einem Doppel pro Verein, gebildet aus jeweils zwei zuvor fest benannten Spielern. Natürlich muß dann auch die Bereitschaft der Masse da sein, an einem derartigen Wettbewerb teilzunehmen. Und: Nicht gleich ablehnen, weil es etwas Neues ist. Meine Frage an die DTFV-Kicker: Wollen wir das Doppel "gesellschaftsfähig" machen?

Zuschriften hierzu bitte an die Redaktion TFR

## Anschreiben!

1. TKCPorz 72, Peter Neuhaus, 505 Porz, Josefstr. 3.  
Viktoria Aachen, Franz-Josef Braun, 51 Aachen, Jülicher Str. 15.

## TFC Freiburg im DTFV

Freiburg-Haslach-Clubsprecher Werner Bauer machte seinen Club jüngst mit der gelungenen Publikation "Freiburger Bobele" anderen TF-Clubs bekannt. Eine echte Bereicherung der Tipp-Kick-Szenerie! In einem Schreiben an den DTFV erklärt Bauer u.a.: "In unserem Vereinsblatt erwähnen wir, daß wir unseren Club zu einem festen Bestandteil in bundesdeutschen Tipp-Kick-Kreisen machen wollen. Dazu gehört für uns als erster Schritt der Beitritt zum Deutschen Tischfußball-Verband. Wir erklären hiermit offiziell unseren Beitritt zum DTFV! Wir verbinden damit die Erwartung, durch den Erhalt der "TFR" auf dem laufenden gehalten zu werden. Wir wollen ja wissen, was im bundesdeutschen Raum und in Berlin geschieht. ...wir hoffen auf gute Zusammenarbeit ..." Bleibt nur noch hinzuzufügen: Schreibt "massenhaft" nach Freiburg!! Ein herzliches "Willkommen" dem TFC Freiburg und viel Erfolg und nochmehr Freude und Freunde!

## Wieder mehr Tipp-Kick-Zeitungen

Eine ganze Weile schien es so, als würde sich auf dem TK-Blätter-Wald überhaupt kaum noch etwas regen. Als dann auch noch das traditionelle "Kickeriki" (Hildesheim) lange Zeit nicht mehr "krähte", wurde es schon etwas "trist auf dem Markt". Auch hier geht es jedoch ganz offensichtlich wieder bergauf. Beim DTFV gingen in den letzten Wochen wieder folgende Zeitungen ein: (recht herzlichen Dank) "Kickeriki" Hildesheim, "Tipp-Kick-Aktuell" Halbau (!!), "TKV-Extrablatt" Heselach, "Sport-Express" Aachen, "Tipp-Topp" Würzburg (na also!) "Freiburger Bobele", "Bremer Schlüssel", "Waterloo-News" Hamburg, "Guttmann-Rückblick 1972" Berlin. Na also! Fehlt jetzt in der Sammlung eigentlich nur mal (zwischen durch) die "Medo-Post" Hannover und das "USC-Telegramm", das eine nie dagewesene "Kunstpause" eingelegt hat. (Wer findet sich schon immer bereit?). Aber auch das nächste "Telegramm" kommt ganz bestimmt..

## Neuer Mann in Würzburg

Wolfgang Pfeiffenberger, 33, seit 1972 Mitglied der Würzburger TKF teilt sich seit Beginn dieses Jahres die Leitung des Clubs mit Karl Nörling. Pfeiffenberger: "Wir freuen uns über die Gründung des DTFV und die Einführung der Bundesliga. Auf unser erstes Heimspiel am 25. März gegen den BTV Berlin sind wir so richtig gespannt". (Das Spiel endete 8:24, 63:119; d.Red.) Weiter Pfeiffenberger: "Bei unserem letzten Freundschaftskampf in Stuttgart haben wir uns dahingehend abgesprochen, daß wir eine Südd. Einzelmeisterschaft zum selben Termin wie die Norddeutsche austragen wollen. Das wäre der 13.5.73. Nach unserer Überzeugung, die wir in Stuttgart gewonnen haben, sind die beiden Clubs in Stuttgart in der Lage, diese Einzelmeisterschaft durchzuführen. Wir dachten auch daran, den neuen Club in Freiburg sowie die in der TFR genannten Einzelspieler in Süddeutschland mit einzuladen. Die Stuttgarter, insbesondere die SSG, erklärten sich bereit, die Organisation dieser Meisterschaft durchzuführen. Wir wollen dadurch zusätzlich den Tipp-Kick-Sport im südd. Raum beleben". Viel Erfolg der Süd-EM 73!!!

## Bedauerlicher Fehler

Ein "dickes Ding" leistete sich DTFV-Vorsitzender Nissen. Bei der Veröffentlichung der Bundesliga-Mannschaftskader in der letzten TFR griff Nissen in Zeitdruck bei den Würzburgern und Heselachern auf die letzten vorliegenden Vereinszeitungen zurück; in der Annahme eigentlich nichts falsch machen zu können. Weit gefehlt! Die (berechtigten) Reklamationen der Clubs kamen postwendend. Hier also die Richtigstellung zur Kenntnisnahme aller Clubs: WÜRZBURGER TKF: Daut und Karl sind ausgetreten und somit zu streichen. Hinzu kommen dafür die Spieler Pfeiffenberger, Münch und Stromenger, die selbstverständlich ab sofort spielberechtigt sind. Peter Becht, TKV HESLACH: "Josef Dietrich ist seit Ende Januar 1973 nicht mehr Mitglied des TKV Heselach. Dafür vermissen wir jedoch die Namen unserer Aktiven Jochem Pfetsch und Hartmut Gahn." (Sind selbstverständlich ab sofort spielberechtigt/ i.A.DTFV).

## Bundesliga: Kader-Erweiterungen

TFC Berlin: Klaus Grüneberg schreibt: "Hiermit teile ich mit, daß der TFC Berlin den Spieler Klaus Wöbs zum 11.2. für unser Bundesligakader nachnominiert. .... Wir hatten eigentlich vor, den Spieler Röpke auch nachzumelden. Wir sind aber zu dem schluß gekommen, daß man Reisende nicht aufhalten soll. Diese Sache ist somit erledigt. Unsere Neuen mausern sich übrigens ganz gut."

BTV Berlin: W. Mietke schreibt: "Da der BTV einer Terminverschiebung der Spiele gegen den TKV 59 Heselach und den Würzburger TKF aus dem Wege gehen will ist eine Bundesligakadererweiterung notwendig.... habe ich mit Walter Grimm und Jochen Bauer gesprochen, und sie erklärten mir... daß sie bereit sind, in der Bundesliga für den BTV zu spielen. Ich hoffe auf eine baldige Bestätigung."

Alle drei nachgemeldeten Spieler sind per sofort spielberechtigt, da sie für kein anderes Bundesligakader verpflichtet waren und auch keine Vereinswechsel damit verbunden sind.

## Haare in der gemeinsamen Suppe

Herr Joseph Küsters, Kohlscheid, bittet um folgende Veröffentlichung: "Der Berliner Verein Eintracht Rehberge, der im Herbst letzten Jahres die Ausrichtung der Deutschen Einzelmeisterschaften im Tipp-Kick übernommen hatte, dann aber doch die Titelkämpfe nicht ausrichtete, führte die Absage bekanntlich auf zu geringe Beteiligung von "westdeutscher Seite" zurück. Der Berliner Verein will das Wort "westdeutsch" wie folgt verstanden wissen: "Mit "westdeutsch" ist doch klar die gesamte Bundesrepublik zu verstehen, zumal ich als West-Berliner dieses Wort immer für die Bundesrepublik gewählt habe und auch weiterhin wählen werde." Die UNION 1947 KOHLSCHEID nimmt diese Auslegung zur Kenntnis. J. Küsters" Die Redaktion TFR hat ebenfalls "zur Kenntnis genommen..."

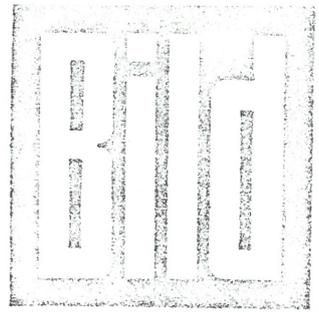
## Lexikon "Erwachsenen-Spiele"

Der Hamburger Journalist H. Fritz arbeitet an einem "Wegweiser zum Erwachsenen-Spiel", das vom Springer-Verlag verlegt werden wird. H. Fritz, der sich für die Idee des Erwachsenen-Spiels - etwa in einem Ausmaß wie es in England populär ist - lud Thomas Nissen ("DTFV"-Anschrift schläicht sich so langsam in die Redaktionsräume..) zur Beurteilung von einem Dutzend TF-Spielen ein. Zusammen mit Peter Knorr testete das Trio alle einigermaßen populären TF-Spiele des deutschen Marktes, etwa ein Dutzend. Mit Ausnahme der "Kicker-Spielautomaten", die nicht zur Debatte standen. Da gibt es eine Reihe von rein strategischen TF-Spielen, die teils per Würfel, teil durch Geschicklichkeit beeinflusst werden. U.a. das "Beckenbauer-TF". Teilweise keine schlechten Spiele. Subuteo gefiel dem Redakteur (u.a. dank unserer "Unterstützung") überhaupt nicht, da es nicht leicht genug verständlich und für den nicht total engagierten Spielfreund mit kompl. DM 165,- viel zu teuer ist. Ein TF-Kartenspiel (Schuß-Tor, ca. DM 4,-) bringt ehrlich ganz herrlichen Spaß, ist aber nicht mehr als ein Ulk "zum Abschalten". Letztlich (bewusst) gelangten wir bei einer Tipp-Kick-Demonstration auf dem "mittleren" Spielfeld an. Fritz, der (wie so viele) meinte, TK zu kennen, kam aus dem Staunen nicht mehr heraus, war echt begeistert, spielte selbst. Ausschlaggebende Kriterien, die ihn beeinflussten, das Tipp-Kick bei seiner Beurteilung ganz vorne an zu stellen: Tipp-Kick ist das einzige TF-Spiel, das neben Strategie/Taktik/Fingerspitzengefühl ("subuteo) auch noch Action und Tempo "drauf hat". Testnote 1 also. Wenn das Buch erschienen ist, informiert die Rundschau über nähere Daten.

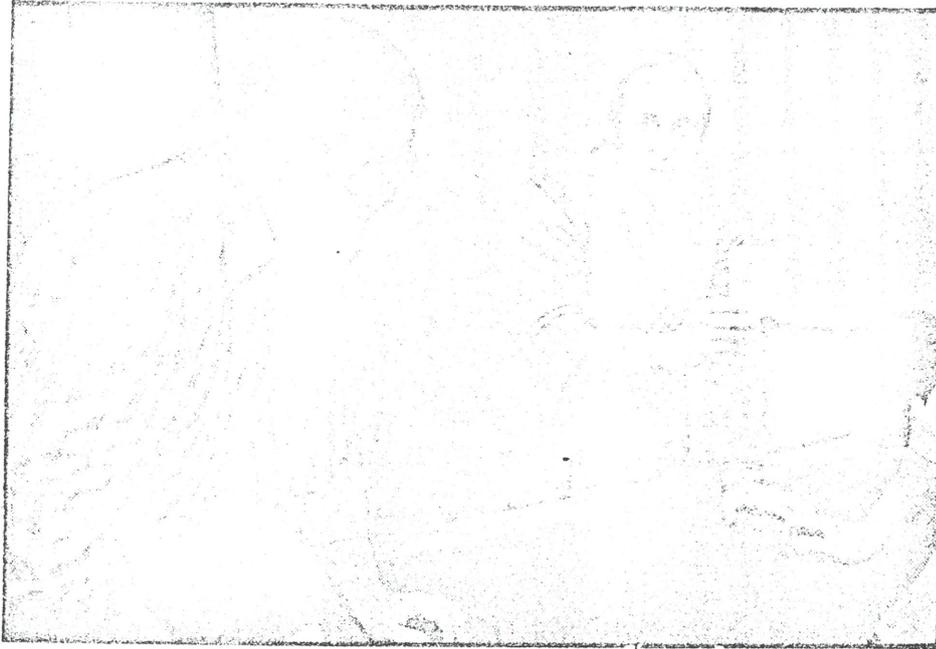
## "Tore-Mahnke" mit den Nerven am Ende

Achtzig (!!) halbfertige TK-Metalltore liegen in der arg strapazierten Küche Günter Mahnkes, der den Bestellungen solchen Ausmaßes wirklich kaum gewachsen ist. Da ihm in der feinmechanischen Arbeit auch niemand helfen kann arbeitet er oft bis nachts um 1 Uhr... Das Hamburger Bundesliga-Team legt Wert darauf, evtl. Annahmen "Hamburg verzögert bewusst - des eigenen Vorteils wegen", vorzubeugen. Wir können dran wirklich überhaupt nichts ändern.

Wird der Zeitungsaufrschnitt zur "ständigen" Rubrik in der "Rundschau"? Wer sendet nach zuletzt T.C. und Hamburg den nächsten ein??



Leider mußte auch dieser Aufrschnitt wegen der DIN A 4-Formate der TFR wieder "zerschnippelt" werden. Schade um den Wirkungsverlust - läßt sich nicht ändern



Mit Zange und Feile: Hamburgs Tipp-Kicker sind fit für die Bundesliga!

▲  
Böses „Foul“ beim Tischfußball — Willi Schulz sieht rot und zeigt die gelbe Karte. Links Bundesliga-Kicker Thomas Nissen

▲  
So sieht das Training bei den „Kickers Hamburg“ aus: An vier Tischen wird gedribbelt und gebombt — und Willi Schulz staunt

## Bei Paloma staunte Willi Schulz: „Die schießen raffinierter als wir“

Von JOACHIM EGGBRETT  
Hamburg, 22. Februar

Hamburg bleibt in der Fußball-Bundesliga — egal wie es kommt. Mit Feile und Zange, mit äußerster Konzentration und viel Gefühl im Zeigefinger bereiten sich die „Kickers Hamburg“ auf ihre Saison in der neugegründeten Tischfußball-Bundesliga vor.

Thomas Nissen (24), Spieler bei den „Kickers“ und zugleich Generalsekretär im Deutschen Tischfußball-Verband (DTFV): „Alles klar — am 24. Februar fällt der Startschuß in unserer Bundesliga.“

Sieben Vereine spielen in der höchsten Klasse der „Tipp-Kicker“: Hildesheim, Stuttgart, Würzburg, Halbau, TSC Berlin, BTV Berlin und Hamburg. Darunter gibt es 2 Regionalligen mit je 5 Klubs.

Lizenz-Verträge wurden ausgegeben, Transfer-Regelungen abgeprochen, Terminkalender aufgestellt. Thomas Nissen: „Wie beim Tischfußball — da spielen wir auf maßstabgerechten Feldern von 1:100 — sollen auch unsere Satzungen echten Bundesliga-Charakter haben.“

Ebenso eisern wird trainiert.

Staunte HSY-Kapitän Willi Schulz (34) über die Geschicklichkeit der Spieler: „Die schießen ja die Bälle noch raffinierter als wir.“ Allerdings werden die Tipp-Kick-Figuren vorher mit Feile und Zange präpariert:

Thomas Nissen: „Bei uns gibt es so ausgekochte Spieler, die Ecken direkt verwandeln können, geschickt das Spiel verzögern oder einen „Schweizer Riegel“ aufbauen, den man kaum knacken kann.“

Thomas Nissen: „In der Bundesliga müssen wir jetzt bei den Beiträgen härter durchgreifen.“

# DIE LANGE in den Verbandsligen

**Bundesliga** BTV holt drei wichtige Auswärtspunkte in Süden! Guter Einstand der Heslacher. WTKF gleich arg "gerupft".

**Regionalliga** Schon alles klar für Hildesheims "2."? Medos von Normalform weit entfernt. SHB II Spitzenreiter in Berlin.

## Kostbare Auswärtspunkte für BTV

Legte der BTV Berlin mit seinem 16:16/87:98 beim TKV Heslach in Stuttgart und tags darauf mit der 24:8/119:63 - "Heimabreibung" der Würzburger Tipp-Kick-Freunde bereits den Grundstein für den Bundesliga-Klassenerhalt? Nun, in Sicherheit wiegt sich der BTV bestimmt lange noch nicht, zumal ja zumindest die Stuttgarter (siehe Torverhältnis) doch schon einen recht guten Einstand "feierten". tellten doch die Heslacher mit Wöhr (eine kleine Überraschung) und Schmißrauter die besten Einzelspieler (7:1 bzw. 6:2 Punkte). Winfried Mietke mußte gegen Becht und Schmißrauter Niederlagen einstecken und sich in der Endabrechnung mit 3:5 Punkten begnügen. "Stadtrat" Grimm, von Berlin in die Nähe Frankfurts verzogen erhielt noch in letzter Minute die Startgenehmigung für den BTV und bedankte sich mit immerhin 4:4 Punkten. Und das aus der Höhe... ("Der Lange", auch 2-Meter-Mensch genannt). Enttäuscht war sicherlich Becht mit nur 2:6 Punkten; Jochem Pfetsch hatte sich wohl auch mehr als 1:7 ausgerechnet.

Nun, dem Vernehmen nach war es eine erste Begegnung in recht angenehmer Atmosphäre und das kann garnicht hoch genug gewertet werden. Was sich nach dem Spiel so ereignete kann sich der eifrige Rundschau-Leser sicher auch schon so denken....ohne daß sich die Redaktion einer Verleumdungsklage aussetzen muß. (Ausführliche Ergebnisse in diesem Heft)

Von den 8-Heimpunkten der WTKF holte Coach Nörbling allein 4; gegen Kleinschmidt und Grimm. Bemerl und Reul hatten ebenfalls keine Gnade mit dem Langen und sorgten für die weiteren Punkte. Winnie Mietke "überbrachte" Gastgeber Nörbling mit 13:0 nicht gerade das netteste Gastgeschenk. Den WTKF wehte also gleich ein ziemlich rauher Bundesliga-Wind um die Ohren. Für sie geht es bereits jetzt um den Klassenerhalt. Man darf gespannt sein, was Nörbling und Pfeiffenberger noch aus ihrer Truppe "herausholen"??

Bundes  liga

Die Parole hieß „Kampf“

Keine großen Überraschungen in den beiden Berliner Lokalderbys zum Auftakt der Bundesliga. Nordmeister Spielvereinigung Halbau, erstmals mit dem unstrittenen Röpke in seinen Reihen, ließ den PTV-Neuköllnern mit 26:6 und 98:65 nicht den Hauch einer Chance. Lediglich W.Mietke holte mit Siegen über Dickert (Hervon-Wolfram) und Wolfgang Kolski 4:4 Punkte. Leopold sorgte mit 7:5 gegen eben Dickert für BTV-Punkt 5 und 6. Kleinschmidt und R.Mietke gingen leer aus. Trumfasse der SHB, wie erwartet, Rainer Suchan und Röpke mit je 8:0; Wolfgang Kolski 6:2, Dickert diesmal "nur" 4:4. Die Begegnung TSC - BTV war da schon etwas spannender, blieb bis zu den letzten beiden Durchgängen noch offen. Der TSC trat ohne Guttmann an, spielte dafür mit beiden "Grüneberg-Brothers", neben Schönfeld und Melis. (die mit jeweils 6:2 Punkten den Grundstein zum Sieg legten). Beim BTV "Poker-Winnie" Mietke mit 8:0 Punkten, "Adjutant" Kleinschmidt 4:4. Zappa und R.Mietke gingen beide wieder nach Hause, wie sie gekommen waren. Spannend wird es jetzt in Berlin, wenn die SHB am 11.April den TSC zu Gast hat. Beide Teams sind mit 2:0 Punkten noch ohne Punktverlust. Eine gewisse "Vorentscheidung" ist also unumgänglich. Zu einer Terminverschiebung wird es in diesem Jahr sicherlich nicht kommen...

# Regional liga

# Schlappe für Eintracht

Im vorentscheidenden (?) Spiel der Regionalliga Berlin holte SHB II aus dem Dubliner Eck der Rehberger mit 21:11 und 102:89 beide Punkte. Bei der Eintracht, deren Bundesliga-Antrag auf der letzten JHV ja bekanntlich nicht durchkam, hatte man sich voll auf dieses Treffen konzentriert, das als größte Hürde zur Aufstiegsrunde betrachtet wurde. Die Halbau-Reserve hat halt mit Hansi Schwarz und Bernd Koltski zwei Stützen bekommen, die ja lange Zeit "für die Erste gut" waren und jetzt "unbedingt nach oben" wollen. Bei allem Respekt: Die Mannschaften BTV II, Neukölln II und Rehberge II werden den Halbauern sicherlich kein Bein mehr stellen können. Oder etwa doch?? (Ausführliche Ergebnisse versendet Peter Bumke in diesen Tagen).

Das erste Spiel der Regionalliga Berlin stieg natürlich zwischen Eintracht Rehberges "Erster" und "Zweiter". Eindeutiges Ergebnis: 28:4 und 151:66. Der hohe 27:5 und 88:54-Sieg der SHB II gegen BTV II war in dieser Höhe sicherlich nicht zu erwarten. Vielleicht muß das "Riesenkader BTV II" ein wenig gestrafft werden. Im Trainingslager sind die Jungs (und Mädels?) ja sicherlich gewesen.

Vorläufiger Tabellenstand REGIONALLIGA BERLIN: 1.SHB II 4:0/48:16/190:143; 2.Rehberge I 2:2/39:25/240:168; 3.Neukölln II 0:0; 4.BTV II 0:2/5:27/54:88; 5.Rehberge II 0:2/4:28/66:151.

# Hannover schwach wie nie zuvor

Bereits in der letzten TFR wurde über den 23:9/104:71 -Auswärtssieg der TFG 38 II berichtet, der in dieser Höhe so einige Hoffnungen der Bremer Kickers zunichte gemacht haben dürfte.

Alles schien sich jetzt, bei allem Respekt vor Neukölln-Berlin und den Hamburg-Altonaer "Waterloos", auf den Zweikampf Medo Hannover gegen Hildesheim zuzuspitzen. Hatten die Medos, die in der Saison 1971 noch kräftig um den Nordtitel mitmischten, noch die Spieler Kelle I, Kelle II, Bäte, Kirchhoff und Lindermayr nachmelden können. Und das, nachdem Netzel und Bierschenk beim letzten Hamburger Frühjahrsturnier ja bekanntlich schon für echte Sensationen gesorgt hatten.

Um es kurz zu machen: Die TFG II. siegte in Hildesheim mit 27:5/125:72 über die Hannoveraner!! Dieser Ausgang läßt sich wohl nur "einigermaßen" damit erklären, daß es der Hannoveraner Mannschaft anscheinend doch noch an Spielen fehlt. Aber auch dieses Argument kann nur begrenzt gelten: Reisten doch die Medos im letzten Jahr so manches Mal "durch die Lande". Und pausierte nicht auch die TFG 38??

Hildesheims II. liegt jetzt mit 4:0 an der Spitze. Gefolgt von Neukölln und Waterloo, die noch nicht spielten. 4.Bremer Kickers 0:2/9:23/71:104; 5. Medo Hannover 0:2/5:27/72:125.

"Rundschau"-Einlauf-Tip: 1.Hildesheim, 2.und 3.Platz zwischen Hannover und Bremen, 4.Neukölln, 5.Waterloo Altona.

Die Mannschaftskader der Regionalliga Nord (Nach- bzw.Abmeldungen bereits berücksichtigt):

TKC NEUKÖLLN: Dobbert, Wiegut, Pade, Siebart, Sattler, Sternberg.

TKC WATERLOO ALTONA: Riebow I, Riebow II, Ladewig I, Ladewig II, Meyer, Krüger, Pascher, Grothopp, Rothenbröcker (nachgemeldet)

TFG HILDESHEIM II: Minnich, Ritter, Koch, H.J.Holze, Dostal, H.Klein, Momments, Rudi Fink, Mönnig, Matt.Engelke, U.Engelke, Höppner

MEDO KICKERS HANNOVER: Bierschenk, Netzel, Hennings, Sandermann, Henjes; nachgemeldet: Kelle I, Kelle II, Kirchhoff, Bäte, Lindermayr.

TKC BREMER KICKERS: Berger, Brandt, W.Dannenberg, Gefken, Nisch, Noske, Zenz ausgetreten: Krämer. Nachgemeldet: Saloga und Tschirschwitz.

In einem Freundschaftsspiel am 7.4. trennten sich die Hamburger Mannschaften des TFC Kickers und des TFC Waterloo mit 25:7 und 121:68. Das Bundesliga-Tor spielte erstmals in der neuen Kluft mit dem "Jägermeister"-Hirsch als Vereinswappen.

Am 5. und 6.Mai ist der TFC Neukölln Berlin in Hannover und Hildesheim zu Ge

Peter Guttman, Berlin, gab jüngst einen "Rückblick auf das Jahr 1972" heraus, in der er mit meiner Person mit "Wahrheiten" ins Gefecht ging. Nun, wenngleich ich die ironische Form und die teilweise seiner Grundlage entbehrenden Angriffe Guttmanns in dieser Art und Weise bedaure, ist es mir doch selbstverständlich, daß ich Peter Guttman darauf antworten werde.

VON JIMMY NOV

NICHTS ZUMERKEN!

Mein Antwort an Guttman



von Thomas Nissen

Begriffe wie "Scheuklappen", "Blindheit", "Glaubwürdigkeit" und "fehlende Courage" lasse ich dabei bewusst außer Acht; sie dienen nur zu offensichtlich einem Zweck und stehen ohnehin nur als Phrasen im Raum.

Greifen wir doch konkrete Punkte auf. 1. Guttman beklagt Information durch "Dritte und Vierte". Woher gerade er das so genau zu beurteilen wissen will, weiß ich nicht, ist mir auch gleich. Meine Partner sind in jedem Fall die Clubvorstände; nicht Personen, die sich durch Fraktionsbildungen in den eigenen Reihen auf diese Stufe heben wollen. Die Vorstände beziehen ihre Verbandsinformationen in jedem Fall aus erster Hand. Was "Dritte und Vierte" daraus machen mögen, ist Sache deren Fantasie. Im Übrigen: Wenn Verbandspost einen Club am Samstag, einen anderen erst am Montag erreicht, kann ich nichts dafür.

Zwischen dem TFC Eintracht Rehberge in seiner Gesamtheit, besonders Peter Bunke und mir, bestand und besteht allerbestes Einvernehmen, wie es besser wohl kaum sein kann. Auch haben gerade Bunke und ich, auch in mißlichen Situationen, uns immer zu akzeptieren gewußt und sind stets gut miteinander ausgekommen. Was soll da der "Versuchskeil" Guttmanns? Doch wohl Fehlannonce

2. Der "Fall Röpke". Meine Stellungnahme habe ich allen Club gleichzeitig schriftlich mitgeteilt. Eine Entscheidung, die anders nicht sein konnte, wie jedermann weiß.

Noch vor dem ersten Bundesliga-Spiel THB-BTV telephonierte ich (in dieser Reihenfolge) mit Grüneberg (TSC-Vorsitzender), W. Kolcki von Halbau und Jürgen Röpke. Röpke verwehrte ich sogar bei einem vorherigen Anruf die Auskunft über meine Entscheidung, weil ich zunächst den TSC hören wollte.

Das Gespräch mit Grüneberg verlief konkret und harmonisch. Ich ließ Grüneberg über nichts im unklaren, wie er bestätigt wird. Er blieb darauf zwar bei seiner Auffassung, akzeptierte jedoch und das Gespräch verlief durchaus angenehm. Wie nun Guttman zu seiner Annahme kommt "der TSC erfuhr bis heute nichts" bleibt mir unverständlich, ist aber doch wohl welche der internen TSC-Information?

Für mich ist Grüneberg TSC-Vorstand, mit dem die Zusammenarbeit 1973 gut klappte. Dieses "echt errungene" Verhältnis lasse ich mir nicht durch Dritte belasten.

Womit wir auch schon bei Punkt 3 wären: Meine Stellungnahme vor der letzten Nord Sitzung war gegen Verhaltensweisen gerichtet, die mir meine Arbeit teilweise fast unmöglich machten, wie sie vom TSC kamen. Nicht gegen den Club an sich. Vor der JHV hatten Schönfeld, die Gebr. Grüneberg, Jacob und ich eine offene Aussprache, bei der kein Blatt vor den Mund genommen wurde. Es wurde mir glaubhaft zugesichert, daß in Zukunft anders gehandelt würde. Daraufhin sprach ich mich in der Nord Sitzung u.a. für die TSC-Aufnahme in die Bundesliga aus - und wurde (am Rande) mit der Stimme des TSC zum DTFV-Vorsitzenden gewählt.

Guttman war an alledem nicht beteiligt nicht anwesend, leistete auch sonst keinen Beitrag zur Übereinkunft.

Was also soll jetzt eine Kritik, die nicht einmal von den tatsächlichen Gegebenheiten ausgeht. Doch Fehlannonce!

4. Guttman spielt auf das TSC-Gastspiel 1972 in Hamburg an, zu dem ich mich stets bewußt zurückhielt. Wenn ich jetzt jedoch "wörtlich" zitiert werde und dieses Zitat nicht wörtlich ist, so ist Guttman hier keiner Fehlinformation Dritter und Viertes aufgesessen, sondern handelt selbst bewußt unwahr.

Nachdem Guttman sich so einiges an "objektiven" R-Leistungen herausgenommen hatte (u.a. stets 1-Länge-Becken durchgehen ließ) und es im Saal (b. umblätt.)

...und es im Fall schon "kochte", nahm ich mir Guttman beiseite, um zu schlichten. Ich sagte: "Nun macht doch nicht solche Sachen. Was soll denn dabei herauskommen? Am Ende wird doch nur genauso zurückgeschickt und dann brauchen wir doch wohl besser überhaupt nicht erst spielen. Wir können Euch dann ja die Punkte mit der Post schicken, wenns Euch hier nur ums Ergebnis geht." Wenn Guttman hieraus eine Drohung deuten will, ist das seine Bosheit. Ich jedenfalls weiß sehr genau zu unterscheiden, ob ein Schiedsrichter nur Fehler begeht oder bewußt einseitig entscheidet. Die Anschuldigungen gegen die komplette Hamburger Mannschaft weise ich als ansonsten ziemlich neutral entschieden zurück. Bringe mir Guttman auch nur einen Zeugen, der der Hamburger Mannschaft Unfairneß anlasten könnte!

Punkt 5: Neukölln sagte sein TSC-Treffen erst eine Stunde vor Spielbeginn ab. Zweifelsohne unschön. Ich sprach daraufhin mit Horst Schönfeld (der TSC-Vorsitzender war) ...und allerdings nicht mit Guttman, der wieder nur im Hintergrund saß. Ich sagte Horst: "Ihr könntet zwar 32:0 kampflos fordern, würdet dann, vorausgesetzt Sternberg bestätigt den Sachverhalt, jedoch 0:0 Tore erhalten. Du weißt selbst, wie knapp es um den Titel wird; da würde ich lieber ein Spiel an der Platte haben, zumal das innerhalb einer Stadt doch wohl keine unüberwindbare Hürde sein dürfte. Im Übrigen: Abgesagt ist ja und eine genaue Regelung gibts ja da nicht." Schönfeld als TSC-Vorsitzender beraumte darauffhin einen neuen Termin an, das Spiel fand an der Platte statt. Was eigentlich will jetzt Guttman? Doch wohl Fehlannonce?

Wenn mir Guttman abschließend "hoch anrechnet", daß ich das Amt überhaupt ausübe, so kann ich darauf verzichten. Ich lasse Tatsachen, Erfolge, Fakten über meine Arbeit entscheiden und nicht irgendwen, der sich zum Kritiker emporhebt. Bei meiner Tätigkeit habe ich die Hundert, Zweihundert (oder wieviel eigentlich schon?) Anderen im Auge, denen mit dem Deutschen Verband und seinem Konzept eine Grundlage zu schaffen ist. Es geht mir um ein Programm, bestimmt nicht um meine Person. Auch meine Freizeit ließe sich durchaus noch anders verwenden. Vielleicht überlegt sich das Peter Guttman einmal und ringt sich auch einmal zum Konstruktiven durch. Wenn er lieber kritisieren will, bitte.

Aber dann möglichst Entscheidungen, die sich als kritisierbar belegen lassen. Und nicht "Vierte-Hand-Larifari", daß nur die Atmosphäre vergiftet und Zeit und Raum in Anspruch nimmt, die sich besser verwenden ließen (diese Seite u.a.). Daß mir Guttman (fairerweise?) meinen "Mitverdient" an der Entstehung der Bundesliga bescheinigt, hat mich ehrlich gesagt ein wenig amüsiert. Trotz allem, lieber Peter, trage ich Dir nichts nach und erwarte gerne Deine Mitarbeit oder auch nur eine bessere Zusammenarbeit.

Mit besten Grüßen, Thomas Nissen.

## NAMEN ZAHLEN SIEGE

zur Statistik der Bundesliga-73

Halbau - BTV 26:6 / 98:65

BTV:	Leopold	R.Mietke
TSC:	W.Mietke	Kleinschm.

Diekert	5:7	5:10	3:2	9:5
R.Suchan	6:4	6:2	5:1	13:4
W.Kolski	8:3	3:5	5:4	5:4
Röpke	6:3	8:2	5:4	6:5

TSC - BTV 20:12 / 99:73

BTV:	Kwella	W.Mietke
TSC:	Kleinschmidt	R.Mietke

Schönf.	4:3	10:5	3:5	7:2
K.Grüneb.lo?	2:4	4:5	4:5	7:5
M.Grüneb.	9:1	8:9	2:6	6:0
Meliss	10:4	8:7	2:10	7:5

Haslach - BTV 16:16 / 98:87

TKV:	Wöhr	Becht
BTV:	Pfetsch	Schmidrauter

W.Mietke	4:4	10:6	3:5	3:7
Leopold	4:9	3:2	3:2	9:7
Grimm	5:10	10:5	3:2	5:11
Klein-	5:7	7:7	6:4	7:10
Schmidt				

Würzburg - BTV	BTV: W.Mietke	Grimm
	TSC:	Kleinschm. Leopold
3:24 / 63:119	Nörbling	0:13 7:6 5:3 4:10
	Pfeiff.	2:12 7:10 5:6 2:12
	Reul	4:6 1:5 8:5 2:9
	Bemerl	4:7 2:9 7:2 3:4